

### Aktuelle Situation Nährstoffversorgung

Getreidebestände, die zeitig angedüngt wurden, präsentieren sich zurzeit gut und sind in der Bestockung. Die frühen Bestände stehen kurz vor oder bereits in der Schossphase.

Flächen auf denen alle relevanten Hauptnährstoffe zur Verfügung stehen, machen einen sehr guten Eindruck. NPK-Startgaben oder der Einsatz organischer Dünger kombiniert mit mineralischer N-/ NS-Ergänzung fallen positiv auf. Im Vergleich zu den Standardverfahren, ist die Gabenzusammenfassung (1 + 2 Gabe) mit dem stabilisierten Alzon 25/6 (25%N + 6%S) ebenfalls positiv zu beurteilen.

**Planen Sie jetzt das weitere Vorgehen:** Die Flächen sind zurzeit gut befahrbar und es ist in absehbarer Zeit kein nennenswerter Niederschlag zu erwarten. Noch sind die meisten Böden durchfeuchtet und es findet eine starke Taubildung statt. Das sind noch gute Voraussetzungen, um N-haltige Düngemittel wirksam und verlustarm auszubringen.

Aufgrund der dargestellten Rahmenbedingungen empfehlen wir Ihnen in normal entwickelten Beständen sowie auf Schlägen, die in der Entwicklung unterstützt werden müssen, die Schossgabe auszubringen. Ist die Entwicklung sehr üppig kann die Schossgabe noch geschoben werden (ca. 10. April), um das „Hochziehen“ von unproduktiven Nebentrieben zu vermeiden.

### Eckpunkte Nährstoffkontrolle:

- Anlage eines **Düngefensters (+ 30 kg N/ha / - 30 kg N/ha)** zur betriebsüblichen Düngung. Sobald ein Farbunterschied erkennbar wird, sollte nachgedüngt werden
- Vergleich **der jüngeren mit den älteren Blättern**. Hellen die älteren Blätter auf besteht **Nährstoffbedarf**

### Weiteres Vorgehen bei hohem Anteil organ. Dünger in der Gesamt N-Strategie:

In der Regel haben diese Betriebe über die organische Düngung und die mineralische Ergänzung schon eine wesentliche (oder die gesamte Menge) an Stickstoff gedüngt. Stehen diesen Beständen zu diesem Zeitpunkt mehr als 120 kg/ha an verfügbarem N zur Verfügung, besteht zurzeit kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Ab BBCH 32 (ca. 15 - 20. April) kann dann über eine Anschluss-/ Abschlussdüngung entschieden werden.

**Düngeempfehlungen in kg N;** aus mineralischem und anrechenbarem Stickstoff aus organischen Düngemitteln, **als Summe aus Start- und Schossgabe (ohne Nmin!).**

#### Wintergerste

stark entwickelt nach Ostern auf ca. 120 kg N/ha aufdüngen (Harnstoff, Piamon, AHL)

normal entwickelt zeitnah bis Anfang April auf 120 kg N/ha aufdüngen

#### Winterroggen / Triticale

nicht zu stark entwickelt Anfang April N-Düngung abschließen

üppige Bestände ab 10. April fertig düngen

#### Winterweizen

dünne Spätsaaten zeitnah auf 120 kg N/ha aufdüngen, um die Konzentration des Stickstoffs hoch zu halten. Nitrat bevorzugen (KAS, AHL); Phosphor und Kali ergänzen (über PK / NPK)

normal entwickelt zeitnah auf ca. 110 kg N/ha (120 - 140 kg N/ha Stoppelweizen) aufdüngen

stark entwickelt auf 120 kg N/ha ab BBCH 31 (ca. 10. April) aufdüngen, Ammonium-/ Harnstoffform bevorzugen